

prozeß im allgemeinen fort, was in erster Linie für die Rohstoffeinfuhr gilt, die von 2.24 Milliarden auf 1.97 Milliarden Franken zurückging, während die Fertigwarenausfuhr in der gleichen Zeit ziemlich sprunghaft von 2.05 Milliarden auf 2.63 Milliarden Franken hinaufging. Der Transport von Frachtgütern ist zurückgegangen, wie aus den Wagengestellungsziffern hervorgeht und die Tonnage eingehender und auslaufender Schiffe ist ebenfalls gesunken.

TSCHECHOSLOWAKISCHE REPUBLIK.

Die Depression der Wirtschaft dauert unvermindert an. Sie wird gekennzeichnet durch die rapide Zunahme der Arbeitslosigkeit, die von 239.000 für Dezember auf 310.000 für Jänner stieg, wobei bekanntlich nur ein Teil der Arbeitslosigkeit mit dieser Statistik erfaßt wird. Die Arbeitslosigkeit ist mehr als viermal so groß als voriges Jahr zur gleichen Zeit. Parallel damit steigt auch die Kurzarbeit und die Zahl der Betriebsstilllegungen ist in einigen Industrien an der Tagesordnung. Die handelspolitische Situation ist äußerst

ungünstig, da der Zollkrieg mit Ungarn immer noch in unveränderter Schärfe andauert und der Handelsvertrag mit Jugoslawien, der zwar vor seinem Abschluß stehen soll, noch nicht erledigt ist, ebenso wie mit Österreich, Deutschland und Polen dringend verhandelt werden müßte. Die Dividendenaussichten sind nicht sehr ungünstig, obwohl eine Zeitlang dieser Eindruck vorherrschte. Eine Reihe von Banken hält ihre vorjährige Dividende aufrecht, obwohl keine von ihnen, wie es heißt, den Dividendenausschüttungen entsprechende Gewinne gemacht hat.

Die Lage auf dem *Geldmarkt* ist äußerst flüssig, der Privatdiskont beträgt unverändert 4%. Aber trotz dieser Flüssigkeit ist eine gewisse Zurückhaltung unverkennbar. Die Nationalbank hat keine Änderung ihrer Diskontrate vorgenommen, obwohl dies für eine Zeitlang erwartet wurde. Das Publikum hält sich von der Börse noch fern, aber trotzdem hat seit Ende Jänner eine gewisse Aufwärtsbewegung eingesetzt. Am 20. Jänner erreichten die Kurse ihren tiefsten Punkt seit 1927

Französische Wirtschaftszahlen

Zeit	Kapitalmarkt			Preise ¹⁾		Produktion und Handel				
	Notenumlauf ²⁾	Privatdiskont ³⁾	Aktienindex ³⁾	Gesamtindex	Industriestoffe	Produktionsindex	Beladene	Rohstoffeinfuhr	Fertigwaren-	Stellen-
	100	%	%	1913=100	1913=100	1913=100	1000	10 Mill.	ausfuhr	gesuche ⁵⁾
	Mill. Frs.							Frs.		%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1929										
Jänner ...	632	3.50	529	628	647	137	50.7	326	220	230
Februar ...	626	3.39	546	636	651	136	51.9	324	259	203
März ...	629	3.37	480	637	655	138	56.0	303	266	256
April ...	633	3.44	433	625	632	139	57.1	310	271	299
Mai ...	634	3.49	425	621	628	139	53.7	310	248	329
Juni ...	631	3.50	432	609	618	141	55.6	310	273	338
Juli ...	646	3.50	414	611	618	139	53.4	268	273	376
August ...	650	3.50	410	595	620	139	53.4	247	238	363
September ...	655	3.50	428	596	617	138	55.3	258	267	378
Oktober ...	669	3.50	394	588	608	141	59.3	266	277	260
November ...	666	3.50	373	582	598	143	58.4	281	267	243
Dezember ...	669	3.50	378	574	592	144	56.7	311	285	240
1930										
Jänner ...	693	3.38	422	561	587	144	54.5	299	231	191
Februar ...	691	2.91	392	562	585	143	56.7	295	249	192
März ...	700	2.70	391	551	570	144	56.6	253	254	191
April ...	712	2.57	406	546	561	144	54.3	270	252	218
Mai ...	711	3.36	391	540	549	144	54.5	248	229	225
Juni ...	719	2.11	355	531	537	144	53.1	242	202	280
Juli ...	729	2.08	365	536	527	141	50.3	226	218	278
August ...	727	2.10	348	530	516	139	50.3	230	199	259
September ...	729	1.99	349	522	506	137	53.3	204	220	264
Oktober ...	740	2.00	322	507	488	136	56.5	221	227	198
November ...	747	2.00	316	492	468	135	54.3	219	211	137
Dezember ...	753	2.03	307	485	449	134	52.8	224	205	113
1931										
Jänner ...	777	1.89	267	482	437		49.9	197	263	59
Februar ...	772		255							

¹⁾ Monatsende. — ²⁾ Monatsdurchschnitt der Sätze für erstklassige Bankwechsel. — ³⁾ 5 Finanzaktien, Monatsmitte. — ⁴⁾ Durchschnittlich pro Arbeitstag. — ⁵⁾ Erledigte Stellengesuche in % der unerledigten, ausschließlich fremder Arbeitskräfte. — *) Vorl. Ziffer.

Nach „London and Cambridge Economic Service“ und den „Vierteljahreshften zur Konjunkturforschung“.

Tschechoslowakische Wirtschaftszahlen

Zeit	Börse und Geldmarkt ¹⁾			Großhandelspreise ¹⁾		Außenhandel Güterverkehr, Beschäftigung			
	Wechsel-	Privatdiskont		Gesamtindex	Industriestoffe	Fertigwaren-	Rohstoff-	Wagen-	Arbeitslose
	portfeuille ²⁾					Ausfuhr	Einfuhr	gestellung ⁴⁾	(*) ⁵⁾
	Mill. Kč	Aktienindex ³⁾	%			Mill. Kč	1000	1000	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1929									
Jänner ...	164	148	5	953	1020	986	871	451	53.2
Februar ...	177	151	5	950	1019	873	620	374	55.2
März ...	319	155	5	964	1022	1.129	898	509	46.7
April ...	277	153	5	963	1039	1.328	848	525	43.1
Mai ...	357	148	5 ^{1/16}	940	1007	1.123	996	512	36.2
Juni ...	451	140	5 ^{1/16}	917	995	1.158	861	514	34.4
Juli ...	489	138	5 ^{1/16}	922	994	1.159	850	542	32.7
August ...	498	143	5 ^{1/16}	916	992	1.338	723	561	34.8
September ...	632	147	5	902	986	1.349	741	553	34.3
Oktober ...	634	140	5 ^{3/16}	895	985	1.399	743	722	34.7
November ...	533	133	5 ^{1/4}	888	974	1.296	898	692	38.3
Dezember ...	526	129	5 ^{1/4}	876	968	1.458	766	492	52.8
1930									
Jänner ...	344	128	5 ^{1/4}	862	945	1.094	654	435	73.9
Februar ...	277	130	5	849	933	1.001	598	405	86.2
März ...	287	127	5	831	919	1.122	617	465	88.0
April ...	332	127	5	827	916	1.030	714	461	79.7
Mai ...	286	124	5	822	902	1.109	781	479	77.1
Juni ...	369	119	4 ^{1/3}	815	899	870	549	444	73.5
Juli ...	330	112	4	819	886	1.075	545	485	77.3
August ...	295	109	4	808	869	992	549	490	88.0
September ...	200	113	4	787	862	1.151	546	520	104.5
Oktober ...	186	111	4	774	848	1.258	509	661	122.4
November ...	167	108	4	771	835	1.147	548	642	155.2
Dezember ...	350	108	4	759	828	1.015	511	447	239.6
1931									
Jänner ...	201	103	4	752	807	750	405	376	310.2*
Februar ...	105	106	4	745	790				

* Vorläufige Ziffer.

§ Revidierte Ziffer.

¹⁾ Monatsende. — ²⁾ Nationalbank. — ³⁾ Zur Vermittlung vorgemerkt. — ⁴⁾ Bei den Staatsbahnen. — ⁵⁾ Industrie- und Verkehrsaktien, 3. Jänner 1927 = 100.

Nach dem „Bulletin de la Banque Nationale de la Tchécoslovaquie“.

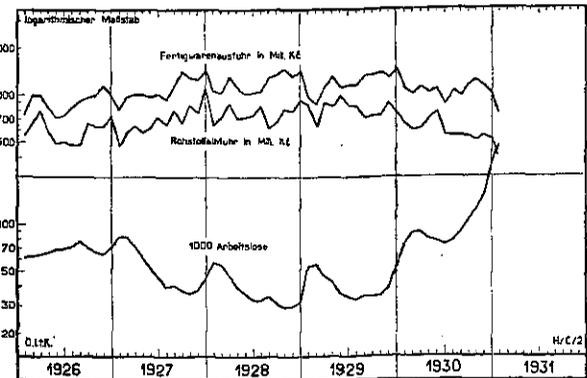
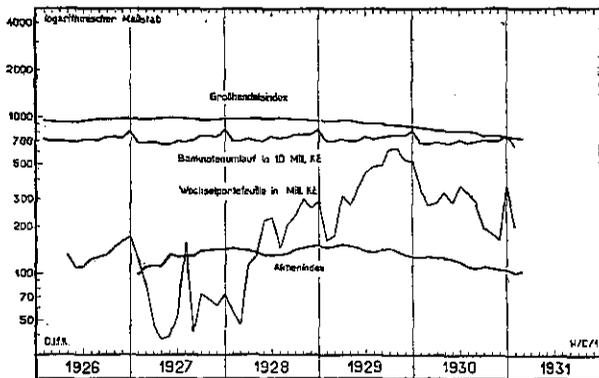
und der Index stieg von 103 für Jänner auf 106 für Februar; er ist aber immer noch tiefer als der tiefste Stand des Jahres 1930. Die größte Steigerung verzeichnete der Index der Bauwerte von 122·2 auf 128·9, der Maschinenwerte von 122·4 auf 133·0, der Kohlengruben von 87·0 auf 96·2 und der Metallindustrie von 102·0 auf 113·4. Auf dem *Anlagemarkt* konnten auch Kursverbesserungen erzielt werden. Das wichtigste Ereignis ist der Beschluß der Begebung einer Investitionsanleihe von 1300 Millionen tschechischen Kronen zu 5%, deren Ergebnis z. B. für Straßenbau verwendet werden soll und mit dessen Ausgestaltung man sowohl der Automobilindustrie zu helfen sucht, wie man auch krisenvermindernd zu wirken glaubt.

Die Lage der industriellen *Produktion* hat sich stark verschlechtert, das gilt besonders für die Metallindustrie, wie in erster Linie auch für die Textilindustrie, in der sehr viele Stilllegungen vorkommen. Glas- und Lederindustrie sind erheblich betroffen. Die Bierproduktion hat gegenüber

dem Vorjahr um 15% nachgelassen, woran zum Teil die Erhöhung der Biersteuer die Schuld sein dürfte. Das Passivum der Staatsbahnen hat erheblich zugenommen, trotz der vor kurzer Zeit erfolgten rund 20%igen Fahrpreiserhöhung. Einzig die Papierindustrie ist besser beschäftigt wie auch in anderen Ländern und die Maschinenerzeugung hegt bessere Erwartungen für die nächste Zukunft.

Der *Preisfall* hat bis in den Februar hinein unvermindert fortgedauert. Der Gesamtgroßhandelsindex sank auf 745 für Februar gegenüber 752 für Jänner und 849 für Februar vorigen Jahres. Der Großhandelsindex der Industriestoffe sank auf 790 für Februar gegenüber 807 für Jänner. Der Index der reagiblen Warenpreise setzte ebenfalls seinen Abstieg fort und erreichte im Februar 59·8 gegenüber 62·5 im Jänner und 89·2 im Februar vorigen Jahres. Irgendwelche Anzeichen eines Wandels liegen derzeit noch nicht vor, so daß die Aussichten für die Zukunft noch aller günstigen Symptome entbehren.

Wirtschaftskurven für die Tschechoslowakische Republik.



Ergänzungstabelle zu den in Heft 1 und 2 des 5. Jahrganges gegebenen Wirtschaftszahlen über das Ausland.

Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Italien:										Polen:											
1930										1930											
Oktober	92·8	—	—	—	—	—	—	—	—	November	—	—	—	—	89	—	—	—	—	—	
November	92·8	—	—	—	—	—	—	—	—	Dezember	42·4	11·8	—	63	88	102·0	15·2	159	183	—	
Dezember	92·7	6·25	—	—	—	161	105	404	642	1931											
1931										1931											
Jänner	92·7	6·24	150	342	322	—	—	395	723	Jänner	37·9	11·8	623	57	86	95·4	—	153	153	345·3	
Februar	—	—	152	338	317	—	—	—	—	Februar	39·0	11·7	599	—	—	—	—	—	—	365·6	
Schweiz:										Ungarn:											
1931										1930											
Jänner	—	—	—	—	80·4	—	—	—	27.316	Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104·0
1931										1931											
Jänner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jänner	—	—	21·4	79	91	—	—	—	—	—	—